

integrative Schulen

Beitrag von „rudolf49“ vom 14. Dezember 2010 21:56

Mir liegt ein Info der GEW-Fachgruppe Sonderpädagogik HH vor, dass mit "Hamburg schafft die IR- und I-Klassen ab" überschrieben ist. Darin wird davor gewarnt, dass die bisherige Ressourcenausstattung (sonderpädagogische Förderung) nicht garantiert wird.

[Anja](#): Wenn du bei 6 IR-Kindern in deiner Klasse 12 Stunden durch eine Sonderpädagogin (oder Erzieherin ?) als Zweitbesetzung unterstützt wirst, klingt das ja nicht schlecht, rechnerisch erhält aber -in NRW- an einer Förderschule ein Kind mit dem Förderschwerpunkt Lernen 2,5 Std, bei ES sind es 3,4 Std. und bei GG 4,5 Std.

Die Praxis in unseren GU-Schulen spiegelt das leider auch nicht immer wieder, verschleiert wird die Situation zudem durch "graue Integration": Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, der aber nicht durch ein offizielles Verfahren festgestellt wurde, laufen halt so mit.

Auch in NRW stehen die Zeichen auf inklusive Schule. Das finde ich im Prinzip auch gut. Nur sollten wir alle darauf achten, dass hier unter dem löblichen ethischen Ansatz eben keine neuen Sparmodelle installiert werden!